

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Gemeinde Gossau SG	Werkhof für die Tech. Betriebe und Bauamt, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 in den Bezirken Gossau, St. Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau Wohn- oder Geschäftssitz haben	2. März 90 (4.-15. Sept.)	35/1989 S. 915
Gemeinde Langental, BE Grundstückeigentümer	Überbauung «Rankmatte» PW/IW	Architekten und Planungsfachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1989 in den Amtsbezirken Aarwangen, Burgdorf, Trachselwald, Wangen a.A. haben	2. März 90 (22. Sept. 89)	38/1989 S. 1026
Gemeinde Horgen ZH	Dorfplatz-Huus, Horgen	Fachleute, die in den Kantonen Zürich, Zug oder Schwyz ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	2. März 90	42/1989 S. 1149
PTT, Municipalité de Sion VS	Bâtiment postal de Sion, aménagement de la Place de la Gare, PW	Architectes inscrits au Registre cantonal des architectes et établis dans le canton du Valais depuis le 1er janvier 1989; architectes originaires du canton du Valais domiciliés professionnellement en Suisse et inscrits au REG suisse A ou B.	15 mars 90	37/1989 p. 994
Schulgemeinde Stans	Erweiterung Schulzentrum «Tellenmatt», Stans, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1987 im Kanton Nidwalden	15. März 90 (29. Sept.- 11. Okt. 89)	38/1989 S. 1057
Commune d'Avenches FR	Complexe sportif et équipements communaux, PW	Architectes établis sur le district d'Avenches et reconnus par le Conseil d'Etat de Vaud ainsi qu'à cinq architectes invités	16 mars 90 (dès le 20 nov. 90)	47/1989 p. 1298
CFF, Commune de Morges VD	Réorganisation de la place de la gare nouveau bâtiment-voyageurs, PW; mise en valeur du secteur est, IW	Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1.1.89, aux architectes vaudois établis hors Canton avant la même date et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat Vaudois	16 mars 90	44/1989 p. 1211
Gemeinderat Weesen, Sekundarschulrat Weesen SG	Überbauung «ehemaliges Bahnhofareal», Weesen- Amden, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Gaster, See, Sargans oder Werdenberg haben; alle in diesen Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St. Gallen, Glarus, Schwyz und Zürich	16. März 89 (ab 2. Okt. 89)	39/1989 S. 1057
Commune de Givisiez FR	Agrandissement du centre scolaire à Givisiez FR, PW	Architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg avant le 1er janvier 1989 et inscrits au registre cantonal des personnes autorisées	30 mars 90 (dès le 19 nov.)	44/1989 p. 1211
Politische Gemeinde Münsingen BE	Umgestaltung Dorfplatz Münsingen, IW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern	30. März 90	36/1989 S. 962
Verein HTL/HWV Chur	Schulzentrum HTL/HWV in Chur, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 im Kanton Graubünden Wohn- oder Geschäftssitz und/oder das kantonale Bürgerrecht haben	2. April 90	50/1989 S. 1396
Etat de Vaud, Paroisse de la Cathédrale, Ville de Lausanne	Cathédrale de Lausanne: création du mobilier et mise en valeur de l'espace liturgique	Artistes, architectes et designers suisses. Un bureau suisse et quatre étrangers ont en outre été invités	2 avril 90	44/1989 p. 1211
Gemeinde Bühler, Appenzell Ausserrhoden	Oberstufenschulhaus, Turnhalle, Gemeindesaal, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden haben	neu: 17. April 89 (ab 4. Dez. 89)	48/1989 S. 1328
Landis + Gyr Zug AG	Areal Gubelstrasse Nord, Zug, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	neu: 30. April 90 (4.-18. Dez. 89)	48/1989 S. 1328
Gemeinde Interlaken, Kanton Bern, O. Affolter	Überbauung Jungfrau- strasse, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 in den Amtsbezirken des Berner Oberlandes Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind (Frutigen, Interlaken, Niedersimmental, Oberhasli, Ober- simmental, Saanen, Thun)	27. April 90 (15. Dez. 89)	41/1989 S. 1121

Commune di Pazzallo	Spazi ed attrezzature pubbliche, Pazzallo, PW	Professionisti del ramo che al momento dell'iscrizione (16 ott.) soddisfino i requisiti seguenti: iscrizione all'OTIA; domicilio fiscale dal 1.1.89 nel Cantone Ticino, sede dell'ufficio dal 1.1.89 nel Canone Ticino	27 aprile 89 (3 nov. 89)	41/1989 p. 1121
Conseil d'Etat du Canton de Vaud	Centre Vuillermet à Lausanne, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du canton avant le 1er jan. 1989; architectes originaires du canton de Vaud établis hors du canton et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	7 mai 89 (dès le 13 nov. 89)	45/1989 S. 1228
Stadt Burgdorf	Überbauung Felseggstrasse, Burgdorf, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Burgdorf seit mindestens dem 1. Januar 1990 . Anmeldung umgehend erforderlich!	11. Mai 90	folgt
OISTAT	Kammertheater-Zentrum in Moskau, int. Wettbewerb	Keine Beschränkung	15. Mai 90	37/1989 S. 994
Gemeinde Gretzenbach SO	Erweiterung Schulanlagen, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz in den Gemeinden Gretzenbach oder Däniken haben oder deren Inhaber/Teilhaber in diesen Gemeinden Wohnsitz haben	28. Mai 90 (bis 12. Jan. 90)	47/1989 S. 1299
Gemeinde Brittnau AG	Schulanlagen, Doppelkindergarten	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zofingen haben (Anmeldung <i>umgehend</i> notwendig!)	28. Mai 90 (20. Nov. 89)	folgt
Baudirektion der Stadt Biel, SAMW	Schulgebäude des Schweizerischen Ausbildungszentrums für Marketing und Werbung, Biel, PW	Architekten, die in der Stadt Biel seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	31. Mai 89 (ab 4. Dez.-13. Jan. 89)	48/1989 S. 1328
Einwohnergemeinde Ebikon LU	Schulanlage Rank, Ebikon, PW	Selbständige Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Luzern haben (<i>Anmeldung umgehend, Gemeindeamt Ebikon</i>)	31. Mai 90 (5. Jan. 90)	

Neu in der Tabelle

Schulpflege Wallisellen ZH	Primarschule Möсли in Wallisellen, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1988 in Wallisellen oder solche, die in Wallisellen heimatberechtigt sind		folgt
PTT, Gemeinde Sent GR, Graubündner Kantonalbank	Überbauung am Dorfplatz Sent, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Ober- oder Unterengadin oder mit Heimatberechtigung in dieser Region; Architekten der Südtäler (Münstertal, Puschlav, Bergell) zu den gleichen Bedingungen.	27. April 90	3/1990 S. 49
Römisch-katholische Kirchengemeinde Wetzikon, Gossau, Seegräben ZH	Pfarrzentrum in Wetzikon-Kempen, PW	Alle im Gebiet der politischen Gemeinden Wetzikon, Gossau und Seegräben seit mind. dem ersten Januar 1989 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	21. Mai 90 (30. Jan. 90)	3/1990 S. 49
Bundesamt für Energiewirtschaft	Hochdämmende Wand und Dachkonstruktionen	Alle in der Schweiz tätigen Unternehmen, Architekten und Ingenieure der Baubranche	(28. Feb. 90)	4/1990 S. 73
Amt für Bundesbauten	Ausbau der ETH-Hönggerberg ZH, Bewerbung zur Teilnahme	Architekten und Architektengemeinschaften mit Wohn- und Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1988 in der Schweiz	(15. Feb. 90)	4/1990 S. 73
Canton du Valais, Commune de Sierre	Aménagement du site de Géronda à Sierre VS, IW	Le concours est ouvert à tous les urbanistes, architectes et architectes-paysagistes établis ou domiciliés en Suisse, ainsi qu'aux urbanistes, architectes et architectes-paysagistes suisses établis à l'étranger	31 août 90	5/1990 p. 112
Feuerschaugemeinde Appenzell	Erweiterung des Feuerwehr- und Werkgebäudes in Appenzell, PW	Architekten, die im Kanton Appenzell Innerrhoden heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	24. Aug. 90 (30. März 90)	6/1990 S. 139
Gemeinderat Eschenbach SG	Betagtenheim, Wohnbauten und Werkhof, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben; die in den vorerwähnten Gebieten heimatberechtigten Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1989 in den Kantonen St. Gallen, Schwyz oder Zürich	1. Juni 90 (ab 12. Feb. 90)	6/1990 S. 139

Fortsetzung auf Seite B 31

Schweizerische Bundesbahnen, Kreisdirektion III	Überbauung des Röntgenareals in Zürich, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Stadt Zürich Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder heimatberechtigt sind	3. Aug. 90 (30. April 90)	6/1990 S. 140
Comune di Losone TI	Urbanizzazione comprensorio centro paese, IW	Architetti iscritti all'OTIA, ramo architettura, aventi il domicilio fiscale nel Cantone Ticino a partire da 1.1.1990	1° giugno 90 (5° marzo 90)	8/1990 S. 193
Royal Institute of British Architects RIBA	«Théâtre - un lieu pour tous», concours international	Çoncours international pour étudiants en architecture en cycle de fin d'étude	25 avril 90	suit
Gemeinde Trimmis GR	Rathaus und Alterswohnungen, PW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben oder in Trimmis heimatberechtigt sind	(ab 26. Feb. 90)	folgt
Generaldirektion PTT, Bern	Verwaltungsgebäude GD PTT, Worblaufen	Architekten, die im Kanton Bern seit mindestens dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben (Anmeldung ARB Arbeitsgruppe, Brunnenstr. 28b, 3006 Bern)	31. Juli 90	folgt
Gemeinde Balzers FL	Erweiterung Primarschule Balzers, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben (Anmeldung Gemeindekanzlei Balzers)	2. Juli 90 (9. April 90)	folgt

Wettbewerbsausstellungen

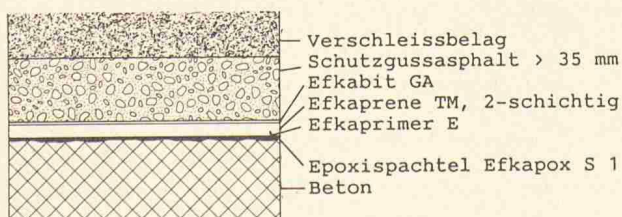
Politische Gemeinde Meilen ZH	Überbauung Areal Dollikon, PW	Oberstufenschulhaus Dorf, Schulhausstr. 23, 8706 Meilen, 1. Stock; 24. Febr. bis 4. März, Montag bis Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr	folgt
Politische Gemeinde Meilen ZH	Überbauung Areal Ländisch, PW	Daten wie oben (Areal Dollikon)	folgt
Einwohnergemeinde Worb, Bank E.v. K.	Überbauung «Bären», Worb, PW	Kirchgemeindehaus Worb, Bühliweg, 23. Februar bis 4. März, werktags 16 bis 21 Uhr (23. Februar 19 bis 21 Uhr) Samstag/Sonntag 9 bis 18 Uhr	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Flüssigkunststoff-Abdichtungssystem für Brücken.

Die heute eingesetzten Abdichtungssysteme mit Flüssigkunststoff unterscheiden sich wesentlich von früheren Aufbauten. Insbesondere konnten aus früheren Schäden sehr wichtige Erkenntnisse in den Bereichen Bauphysik und Materialien gewonnen werden, welche heute berücksichtigt sind. Das System Efkaflex Ponte der Firma Kilcher dürfte heute eines der fortschrittlichsten Systeme darstellen. Es ist wie folgt aufgebaut:

kend. Um diese Eigenschaften voll zum Tragen zu bringen, muss der Beton vorbehandelt werden (Hochdruckwasser-, Kugel- oder Sandstrahlen).
Epoxi-Spachtel: Die eigentliche Abdichtungsmasse auf der Basis von Polyurethan ist dampfdurchlässig. Der einzubauende Gussasphalt jedoch ist dampfdicht, was später zu Problemen führen könnte. Aus diesem Grunde wird eine Spachtelung mit Epoxi-Spachtel aufgebracht,



Vorbereitung Untergrund: Das Abdichtungssystem ist vollflächig haftend und rissüberbrück-

um über dem Beton eine Dampfbremse einzubringen. Die gespachtelte Oberfläche er-

laubt ein genaueres Einbringen der Abdichtungsmasse.

Flüssigkunststoff-Abdichtung: Mit einem auf das System abgestimmten Primer wird die Haftung zwischen Epoxi-Spachtel und Abdichtungsmasse erreicht. Das Aufbringen der Flüssigkunststoff-Abdichtung (Efkaprene TM) geht wie folgt vor sich: Die beiden flüssigen Komponenten (Harz und Härter) werden in vordosierten Gefässen auf die Baustelle geliefert. Mit einem Rührwerk werden die beiden Komponenten homogen gemischt, so dass eine cremartige Masse entsteht. Diese wird vor Ort ausgeleert, mit einem Gummirakel verzogen und mit Lammfellrollern eingearbeitet.

Die Schichtdickenkontrolle geschieht einerseits durch die Konstruktion des Rakels (Zahnrakel), andererseits durch die flächenbezogene Mengensteuerung. Diese Massnahmen, gepaart mit der Erfahrung der ausführenden Leute, ergibt eine erstaunliche Genauigkeit (ca. +/- 5%). Die Abdichtung wird in zwei Schichten eingebracht,

um Gewähr für die Dichtigkeit zu bieten. Die beiden Schichten sind unterschiedlich gefärbt (z.B. grau und rot), so dass Verarbeiter und Bauherrschaft den vollflächigen Auftrag kontrollieren können.

Efkabit GA: Dieser Haftvermittler zum Gussasphalt ist so konzipiert, dass der Gussasphalt durch seine Hitze einen Teil anschmelzt und damit eine gute Verbindung zur Abdichtung erbringt.

Gussasphalt: Wenn die Abdichtung einige Tage alt ist, kann sie mit der notwendigen Vorsicht mit den Gussasphalt-Transportfahrzeugen befahren werden. Der Schutzgussasphalt muss in einer Stärke von mindestens 35 mm eingebaut werden, damit die sich in der Flüssigkunststoffabdichtung befindliche Restfeuchtigkeit ausblasen kann. Die Einbauhitze des Gussasphaltes hat keine negativen Auswirkungen auf die Abdichtung. Der Gussasphalt wird gleich nach dem Einbau mit einer Pneumad- oder Tandemwalze abgewalzt. Damit können auch die letzten